

# In Nachschreibeklausur stellt ihr die gleichen Aufgaben wie im Originalklausur?

Beitrag von „Firelilly“ vom 25. Oktober 2024 14:59

## Zitat von Seph

Das betone ich vor allem deshalb, weil es ein beliebtes Spielchen einiger Kollegen zu sein scheint, mit "extra schweren Nachschreibeklausuren" zu drohen, was natürlich rechtlich völlig daneben wäre.

Tja, oftmals sind die "guten Aufgaben" in der ersten Klausurversion schon verbraucht. Das ist nicht einmal gelogen, man wählt ja schon irgendwie die passendsten Kontexte usw. aus. Definitiv sollte eine Nachschreibeklausur nicht einfacher sein.

Es gibt immer SuS, die tatsächlich krank sind. Es gibt aber auch sehr viele, die gezielt in die Nachschreibeklausur wollen, um sich Vorteile (längere Lernzeit, ggf. Infos über die erste Klausur etc.) zu verschaffen.

Ich handhabe es also so, dass die Nachklausur einen Anteil an Aufgaben enthält, die ich beim Erstellen der ersten Klausur aus meinem Pool abgelehnt habe. Meistens ist die Nachschreibeklausur dadurch etwas schwieriger. In der Regel macht es kaum einen Unterschied, denn diejenigen, die nachschreiben sind oftmals eh schwach.

Keinesfalls darf aber der Eindruck entstehen, man hätte einen Vorteil durchs Nachschreiben. Das wäre fatal und gilt es unbedingt zu vermeiden.